

# Stadt Heidelberg

Drucksache:  
**0004/2015/BV**

Datum:  
03.12.2014

Federführung:  
Dezernat II, Stadtplanungsamt

Beteiligung:  
Dezernat IV, Landschafts- und Forstamt

Betreff:

**Gestaltung Odenwaldplatz, Neuordnung von Bänken  
und Fahrradabstellmöglichkeiten**

## Beschlussvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Bezirksbeirat Kirchheim	27.01.2015	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Bau- und Umweltausschuss	24.02.2015	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Gemeinderat	05.03.2015	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	

**Beschlussvorschlag der Verwaltung:**

*Der Bezirksbeirat Kirchheim und der Bau- und Umweltausschuss empfehlen dem Gemeinderat folgenden Beschluss:*

*Die Verwaltung wird beauftragt, die Variante 3 zu verfolgen, eine Ausführungsplanung zu erstellen und bei Vorhandensein von freien Arbeitskapazitäten und Haushaltsmitteln umzusetzen.*

**Finanzielle Auswirkungen:**

Bezeichnung:	Betrag:
<b>Ausgaben / Gesamtkosten:</b>	
Bänke und Fahrradanhänger incl. Einbau	Ca. 8.400,00 brutto
<b>Einnahmen:</b>	
Keine	
<b>Finanzierung:</b>	

**Zusammenfassung der Begründung:**

Die vorhandenen Sitzwürfel und die Baumverankerungen sollen entfernt werden. Stattdessen sollen Bänke mit Rückenlehnen und Fahrradanhänger platziert werden.

## **Begründung:**

### **1.1. Sachverhalt**

In der Bezirksbeiratssitzung vom 7.10.2014 wurde vom Stadtplanungsamt der Gestaltungsvorschlag des Landschaftsarchitekten Glück über die Aufstellung von Sitzblöcken an Stelle der bestehenden Sitzwürfel auf dem Odenwaldplatz vorgestellt. Der Bezirksbeirat lehnte den Vorschlag ab und erteilte den Arbeitsauftrag an die Verwaltung, sich zusammen mit Bezirksbeirat Scherer neue Gedanken über die künftige Möblierung zu machen.

Die Verwaltung erörterte am 29.10.2014 mit Herrn Bezirksbeirat Scherer die Situation des Odenwaldplatzes vor Ort. Der Vorschlag, die Sitzwürfel und die Baumverankerungen zu entfernen und Fahrradständer aufzustellen, um das Parken von Fahrrädern geordnet zu ermöglichen, wurde einvernehmlich besprochen. Herr Scherer schlägt weiterhin eine Aufstellung von Bänken mit hohen Sitzlehnen analog der Bänke vor dem Alten Hallenbad entlang des Platzrandes im Bereich der Fahrbahnkurve Schwetzingen Straße / Odenwaldstraße vor. Im Vergleich zu seinem ersten Vorschlag könne diese in Höhe und Länge reduziert werden.

Die Verwaltung hat die Wegebeziehungen der Fußgänger vor Ort geprüft. Sowohl über die Längsseite des Platzes gegenüber der Haltestelle als auch der Kurvenbereich wird dabei zum Überqueren der Fahrbahn genutzt (siehe Anlage 4).

Die Verwaltung lehnt das Aufstellen von Bänken entlang der Platzränder nach wie vor ab, weil

- durch sie wichtige Wegeverbindungen, die die Fußgänger wählen, unterbrochen werden,
- Blickbeziehungen zwischen dem Platz und der Umgebung und umgekehrt verhindert werden
- der Platz als Ganzes zerschnitten wird
- die im allgemeinen von Bank-Rückenlehnen erhoffte Schutzfunktion zwar optisch betrachtet eintritt, jedoch Kenntnisse der Freiraumplanung vorliegen, wonach Menschen es als unangenehm empfinden, wenn Verkehr im Rücken vorbeifließt und derartige Bänke in der Regel nicht angenommen werden.

### **1.2. Vorschlag der Verwaltung**

Die Verwaltung hat daraufhin drei neue Varianten erarbeitet, mit dem Ziel bequeme Bänke bereitzustellen und sowohl die vorhandenen Sitzwürfel als auch die Baumverankerungen zu beseitigen. Die Varianten unterschieden sich wie folgt:

- Eine Rundbank an einem bestehenden Baum, es sind verschiedene Blickrichtungen möglich, weitere Platzbereiche bleiben frei von Einbauten.
- Bänke an drei vorhandenen Bäumen mit jeweils verschiedenen Blickrichtungen, es kann sowohl der Platz, als auch die Schwetzingen Straße überblickt werden.
- Bänke an drei vorhandenen Bäumen mit Blickbeziehung zueinander, damit entsteht eine kleine Platzsituation zwischen den Bänken.

Die Verwaltung schlägt vor, die Variante 3 zu verfolgen, wobei Variante 1 und 2 ebenfalls denkbar sind.

Für den Fall, dass dem Vorschlag 3 der Verwaltung nicht gefolgt wird und auch die verbleibenden Varianten keine Zustimmung finden, besteht die Möglichkeit, die vorhandenen Sitzwürfel zunächst zu beseitigen und die dann eintretende Platzsituation zu beobachten und die Entscheidung um beispielsweise ein halbes Jahr zu vertagen.

### **1.3. Beteiligung des Beirates von Menschen mit Behinderungen**

Die Varianten wurden Frau Dr. Ziegler vom Beirat von Menschen mit Behinderung vorgestellt. Frau Dr. Ziegler hat den Planvarianten zugestimmt.

### **1.4. Kosten**

Die Maßnahme wird im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel umgesetzt.

## **Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg**

### 1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
SL 11		Straßen und Plätze als Lebensraum zurückgewinnen, Aufenthaltsqualität verbessern <b>Begründung:</b> Aufgrund der nun kommunikativen Anordnung von Bänken und deren Ausgestaltung mit Rückenlehne erhöht sich die Aufenthaltsqualität deutlich

### 2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine

gezeichnet  
Bernd Stadel

### **Anlagen zur Drucksache:**

Nummer:	Bezeichnung
01	Plan Kirchheim Odenwaldplatz, Variante 1
02	Plan Kirchheim Odenwaldplatz, Variante 2
03	Plan Kirchheim Odenwaldplatz, Variante 3
04	Plan Kirchheim Odenwaldplatz, Wegebeziehungen